Psalm 57

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Dem Vorsänger. „Verdirb nicht!“ Von David, ein Miktam[1], als er vor Saul in die Höhle floh.

2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! Denn zu dir nimmt Zuflucht meine Seele, und ich will Zuflucht nehmen zum Schatten deiner Flügel, bis das Verderben vorübergezogen ist.

3 Zu Gott, dem Höchsten, will ich rufen, zu dem Gott[2], der es für mich vollendet.

4 Vom Himmel wird er senden und mich retten; er macht zum Hohn den, der nach mir schnaubt[3]. – Sela.

Senden wird Gott seine Güte und seine Wahrheit.

5 Mitten unter Löwen ist meine Seele, unter Flammensprühenden liege ich, unter Menschenkindern, deren Zähne Speere und Pfeile sind und deren Zunge ein scharfes Schwert ist.

6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

7 Ein Netz haben sie meinen Schritten bereitet, es beugte sich nieder[4] meine Seele; eine Grube haben sie vor mir gegraben, sie sind mitten hineingefallen. – Sela.

8 Befestigt[5] ist mein Herz, o Gott, befestigt[6] ist mein Herz! Ich will singen und Psalmen singen.

9 Wache auf, meine Seele[7]! Wacht auf, Harfe und Laute! Ich will die Morgenröte wecken.

10 Ich will dich preisen, Herr, unter den Völkern, will dich besingen unter den Völkerschaften;

11 denn groß bis zu den Himmeln ist deine Güte, und bis zu den Wolken deine Wahrheit.

12 Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

Fußnoten

1. Viell. Gedicht.
2. Hebr. El.
3. O. schnappt.
4. O. er (d. h. der Feind) beugte nieder.
5. O. fest (V. 8-12: s. Ps 108,2-6).
6. O. fest (V. 8-12: s. Ps 108,2-6).
7. W. meine Ehre (d. h. mein Kostbarstes; wie Psalm 7,6).

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de